

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Erst. tagl. Morg. 7 u. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 u. angenommen
in der Expedition; Johannisklee
und Waisenhandstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probst.

Wohn- und Geschäftshaus 24 Rgr. bei
Königsplatz. Lieferung des Papiers
Durch die 1. Post viermal wöchentlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 216.

Sonntag, den 4. August

1861.

Dresden, den 4. August.

— **Se. Maj. der König** hat vorgestern Abend die beabsichtigte Reise ins Ausland angetreten und wird sich über Stuttgart und Baden-Baden nach Luzern begeben, um an letzterem Orte mit **S. Maj. der Königin** und den Prinzessinnen Sidonie und Sophie, L. Hh., einen etwa dreiwöchentlichen Aufenthalt zu nehmen. **Se. Maj.** traf $\frac{1}{6}$ Uhr von Pillnitz auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe ein, woselbst **S. K. Hh. der Kronprinz** und die Frau Kronprinzessin und **Prinz und Frau Prinzessin Georg**, sowie die Herren Staatsminister und der Minister des königlichen Hauses bei **Se. Maj.** sich verabschiedeten. Die Kammern hatten in ihrer vorgestrigen Vormittags-Sitzung den Beschluß gefaßt, **Se. Maj.** vor der Abfahrt in corpore noch ihre Ehrfurcht zu bezeigen und waren daher deren Mitglieder, die Directorien an der Spitze, zu diesem Zwecke sehr zahlreich im Bahnhofe anwesend. Die Abreise **Se. Maj.** erfolgte $\frac{1}{7}$ Uhr und die Leipziger Begleitung **Erz. L. Hoh. des Erzherzogs Karl Ludwig**, welcher sich nach Bayern begibt und in Leipzig das Nachtquartier genommen hat. — Gleichzeitig wird mit Ihren Majestäten auch **S. L. Hh. die Frau Herzogin von Genua** in Luzern anwesend sein.

— Aus Leipzig wird gemeldet, daß **Se. Maj.** vorgestern Abend $\frac{1}{10}$ Uhr daselbst eingetroffen und auf dem Dresdener Bahnhofe von den Herren Kreisdirector v. Burgsdorff, Oberst v. Schimpff, Viehbürgermeister Berger, Polizeidirector Meßler und von Seiten des Directoriums der Bahn durch Herrn Dufour-Geronce ehrfurchtsvoll begrüßt worden sind, und nachdem Allerhöchstdieselben in der Bahnhofrestauration das Souper eingenommen, um 11 Uhr auf der Thätinger Bahn die Reise fortgesetzt haben.

— **Erz. L. Hoh. der Erzherzog Karl Ludwig** ist vorgestern Mittag 1 Uhr von Reichstadt in Pillnitz eingetroffen und Abends $\frac{1}{7}$ Uhr nach Leipzig abgereist.

— Die Erste Kammer beschäftigte sich gestern zunächst mit mehreren Resultaten des Bereinigungsverfahrens. Die Differenzen bezüglich der Eisenbahnvorlagen wurden ausgeglichen, indem die dieselbige Kammer dem Antrage der Zweiten Kammer beitrifft, wonach der Bau der Chemnitz-Anschaner Bahn nur in dem Maße zu beginnen habe, wie die Arbeitskräfte an der Freiberg-Tharandter Bahn frei werden; während bei der voigtländischen Eisenbahn ein von der Regierung vorgesehener Antrag, dahin gehend, daß, falls nach weitem technischen Erörterungen die Hauptlinie so gelegt werden müßte, daß eine directe Benützung seitens der Städte Auerbach etc. nicht möglich wäre, die Richtigkeit einer Zweigbahn dahin erörtert und das Ergebnis der nächsten Ständeversammlung mitgeteilt werden möge, die Differenz zwischen den beiderseitigen Beschlüssen ausglich. Die letzte Differenz bezüglich der Frage wegen der Gleichzeitigkeit der Ausführung dieser und der Chemnitz-

Anschaner Bahn wurde dadurch beseitigt, daß die Kammern sich in dem Beschlusse einigten, den gleichzeitigen Bau unter den von der Ersten Kammer aufgestellten Bedingungen — Ausreichen der für Eisenbahnbauten in dieser Finanzperiode bewilligten Mittel und Schonung der der Landwirtschaft und Industrie nöthigen Arbeitskräfte — zuzugestehen, aber mit der Voraustragung für die voigtländische Bahn, daß sie nicht eher begonnen werde, als bis auch jenseits der Grenze zwischen dieser und Tzer der Bahnbau in Angriff genommen werde.

— **Essentielle Gerichtsverhandlungen:** Die Gerichtsferien haben nun seit voriger Woche begonnen, daher werden auch die öffentlichen Verhandlungen jetzt einige Zeit später kommen. Die erste Verhandlung in dieser Woche fand am vorigen Freitage statt gegen den Weber und seihigen Tagelöhner **C. A. Grohmann** aus Bittau, 35 Jahre alt und angeklagt, trotz seiner bisherigen Unbescholtenheit mehrere Diebstähle verübt zu haben. Er hatte zunächst am 19. Juni d. J. von einem Bleichplatze in Herzogswalde einige dem dortigen Amtsergenten Herrn Walther gehörige Effecten gestohlen. Da dieser Diebstahl nur ein sehr unbedeutender, in die Kategorie der einfachen gehöriger war, so hätte ihn derselbe nicht vor das öffentliche Gericht gebracht, wenn hierzu nicht noch ein qualifizierter (ausgezeichneter) gekommen wäre. Denn er hatte Tags darauf bei dem Begüterten Büttnier in Hirtersdorf, wo er gebettelt, die Gelegenheit wahrgenommen, ein Paar ihm zur Hand liegende Stiefeln zu stehlen. In der Eile der That mochte er aber etwas zu blindlings zugriffen haben, denn als er die Stiefeln glücklich weggebracht hatte und sie anziehen wollte, ergab sich, daß er nicht ein Brädelpaar ergriffen hätte, sondern daß der eine Stiefel groß, der andere aber so klein war, daß er ihn gar nicht anziehen konnte. Er beschloß daher, den anderen sich nachträglich zu holen, und flog in der darauf folgenden Nacht nach Eindrückung einer Fensterscheibe in die Büttnier'sche Wohnstube ein. Leider aber gelang es seinem eisigen Suchen nicht, den betreffenden Stiefel zu finden, er entschädigte sich nunmehr dadurch, daß er einen Pelz, eine Unterziehhose und eine Quantität Tabak sich zu eigen machte, welche Gegenstände später auf den Werth von 5 Thlrn. gewürdet worden waren. Er läugnete die That durchaus nicht, entschuldigte sich aber mit seiner damaligen großen Noth. Die Verhandlung nahm daher auch nur eine sehr kurze Dauer in Anspruch und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 5 Monaten und 3 Tagen Arbeitshaus.

— Laut einer Bekanntmachung im „Dr. J.“, die von der Ausstellung betr., wird die Ausstellungskommission für das Königreich Sachsen, durch deren alleinige Vermittelung nach dem